



M & M Lifeline

Erste Hilfe | Notfalltraining | Fachseminare

Pflegefachseminare

Inhaltsverzeichnis

Unsere Inhouse Fachseminare

| | |
|--|-----|
| Rückengerechtes Arbeiten in der Pflege | 3 |
| Demenz | 3-5 |
| Stürze und Sturzprävention | 5-6 |
| Burnout in der Pflege | 7 |
| Umgang mit Angehörigen von Sterbenden | 8 |

Jeweilige Dauer: vier Zeitstunden zzgl. Pausen

max. TN-Zahl: 12 Personen,

Kosten: 480,00€, inkl. Skripten, Vorgespräch und Durchführung, TN-Zertifikat und TN-Liste für Auftraggeber, Fortbildungspunkte für freiwillig registrierte Pflegenden (ca. fünf Punkte), zzgl. Anfahrtspauschale 45,00€.

Module

| | |
|---|------|
| Verhaltens- und Krankenbeobachtung in der Altenpflege | 9-10 |
| Krankheitslehre | 10 |
| Kommunikation und Wahrnehmung | 11 |
| Ernährung und Ernährungslehre für Pflege- und Gesundheitsberufe | 12 |
| Schlaf und Schlafstörungen | 13 |
| Pflege und Recht | 14 |

Jeweilige Dauer der einzelnen Module: zwei - vier Zeitstunden. Es können mehrere Module für eine Veranstaltung zusammengestellt werden.

Kosten: 240,00€ je Modul, zzgl. Anfahrtspauschale 45,00€

| | |
|-----------------------|----|
| Wir, die M&M Lifeline | 15 |
|-----------------------|----|

Rückengerechter Patiententransfer in der Kranken- und Altenpflege

Ziel dieses Fachseminars ist es, durch die Schulung korrekter Techniken bei der Arbeitshaltung und durch die Anleitung zu gezielten Gegenmaßnahmen arbeitsbedingte Belastungen auszugleichen, die körperliche Belastung bei Pflegekräften zu verringern und somit Rückenerkrankungen vorzubeugen. Hierfür werden die häufigsten Transfersituationen vorgestellt und besprochen. Den Teilnehmern werden praxiserprobte Techniken und Prinzipien für ein sicheres Mobilisieren und Bewegen bei gleichzeitigem rückengerechten Arbeiten vermittelt.



Die vermittelten Inhalte basieren auf biomechanischen Analysen alltäglicher Transfer- und Mobilisationssituationen in der Pflege. Kinaesthetische Elemente werden folgerecht verknüpft mit geeigneten Hilfsmitteln des Pflegealltags.

Demenz

Für einen würdevollen Umgang, eine fachgerechte und kreative Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

Das angebotene Fachseminar dient der Verbesserung und Professionalisierung der Pflege von Menschen mit Demenz und der Sicherung der Pflegequalität. Im Mittelpunkt steht die Betreuung und Pflege demenzkranker Menschen unter den Aspekten Zuwendung, Wertschätzung und Beständig-

keit als Grundlagen einer gelingenden und menschenwürdigen Pflege.

Es werden Hintergründe und grundsätzliche Informationen zum Thema Demenz für ein besseres Verständnis und eine folgerichtige Wahrnehmung demenzkranker Menschen vermittelt.

Aus dem Inhalt:

- Begriffsklärungen, Einteilung der Verwirrtheit und Abgrenzung der Demenzen
- Das Krankheitsbild Demenz, Diagnostik, Schweregrade und Verläufe
- Therapiemöglichkeiten
- Kommunikation und Interaktion zwischen Pflegenden und Demenzkranken: Verbale Kommunikation, nonverbale Kommunikation und Basale Stimulation© (Ausschnitt aus Modul Kommunikation und Wahrnehmung)
- Selbstpflege der Pflegenden: Erkennen und Vermeiden von Pflegestress und Burn-out-Syndrom
- Wichtige rechtliche Probleme, die im Zusammenhang mit dementiellen Erkrankungen auftreten können: Einwilligungsfähigkeit, Geschäftsfähigkeit, Haftungsrecht, Schuldfähigkeit



Falls erwünscht erweiterbar um das Thema:

Überblick über Behandlungs- und Betreuungstechniken zur Kommunikation und für einen erleichterten Umgang mit demenzkranken Menschen:

Validation, Retrogenese, Encouraging (Ermutigung), Person-zentrierter Umgang, das Drei-Welten-Konzept für verschiedene Phasen der Demenz.

Sowie:

Forschungsergebnisse zur Pflege von Menschen mit Demenz und herausforderndem Verhalten:

Bewertung von Interventionen.

Suche von Maßnahmen für die individuelle Problematik im Verhalten von Menschen mit Demenz.

Stürze und Sturzprävention

Die ständig existierende Möglichkeit und die Gefahr der Bewohner- und Patientenstürze wird in den weitreichenden Folgen häufig unterschätzt. Das Fachseminar Stürze und Sturzprävention zeigt Ursachen, Gründe und Folgen der



Bewohner- und Patientenstürze auf, sensibilisiert für sturzgefährdete Risikogruppen, unterweist die Teilnehmer in der Sturzrisikoeinschätzung und in der Verhinderung von Stürzen.

Hierzu werden Umgebungs- und

Stürze und Sturzprävention

Wohnraumeinschätzungen zur Analyse umgebungsbedingter Risikofaktoren vorgenommen. Es wird aufgezeigt, wie seitens der Betreuenden und Pflegenden angemessen auf einen Patientensturz reagiert werden kann.

Weitere Inhalte des Fachseminars:

- Die Umfeldgestaltung zur Sturzprävention
- Einfache Bewegungslehre zur menschlichen Mobilität und Balancefähigkeit
- Biomechanik des Sturzes
- Korrekte und umfassende Dokumentation nach einem Sturzgeschehen
- Technische Hilfsmittel zur Vermeidung/ Verminderung sturzbedingter Verletzungen



Falls erwünscht erweiterbar um das Thema:

Einführung in die professionelle Sturzprophylaxe auf Basis des aktuellen Expertenstandards:

- Personenbezogene und Umgebungsbezogene Sturzprävention.
- Mobilitätsförderung und Sicherheit, ein Widerspruch?
- Beratung von Bewohnern und Angehörigen.
- Erstellen individueller Maßnahmenpläne.

„Der triste Himmel macht mich krank, ein schweres graues Tuch, das die Sinne fast erstickt. Die Gewohnheit wird zum Fluch, lange nichts mehr aufgetankt, die Batterien sind leer. In ein Labyrinth verstrickt, ich seh den Weg nicht mehr. Ich will weg, ich will raus ...“ Dieser Liedtext der Gruppe PUR könnte eine Symptombeschreibung eines Mitarbeiters sein, der im Burnout fest steckt. Ausgebrannt sein, das kann jeden Ihrer Mitarbeiter treffen – und häufig diejenigen, die mit einer hohen Motivation und hohen Idealen ihre Arbeit verrichten. Umso wichtiger, schon weit im Voraus prophylaktisch aktiv zu werden.



Inhalte

- Was führt zu Burnout?
- Wie äußert sich Burnout?
- Was ist die Folge von Burnout?
- Was kann ich im Krisenfall tun?
- Wie kann ich Burnout vermeiden?
- Umgang mit Stress
- Meine Kraftquellen
- Self-Empowerment
- Work-life-balance
- Abgrenzung
- Die Kunst des Nein-Sagens

Umgang mit Angehörigen von Sterbenden

Der Tod trifft uns häufig überraschend und unvorbereitet. Das Tabu des Themas Tod führt oft zu einer starken Verunsicherung. Pflegekräfte kommen aber immer wieder in Situationen, in denen sie Angehörige von Sterbenden begleiten müssen. Im Seminar soll es darum gehen, dem Tod ins Auge zu schauen und sich mit dem Sterben zu beschäftigen. Ziel des Seminars ist, sich in Angehörige von Sterbenden hinein versetzen zu können und Grundkompetenzen zu erwerben im Blick auf den Umgang mit den Angehörigen.

Inhalte

- Der Prozess des Sterbens (5 Phasen)
- Der Tod und sein Danach
- Mein eigener Umgang mit dem Tod
- Meine Kraftquellen, Meditation
- Mein Gottesbild
- Begleitung der Angehörigen
- Bewusste Wahrnehmung der Situation
- Zuhören und Kommunikation
- Sterbende verstehen
- Loslassen



Der Blick auf den Patienten als wichtige Informationsquelle

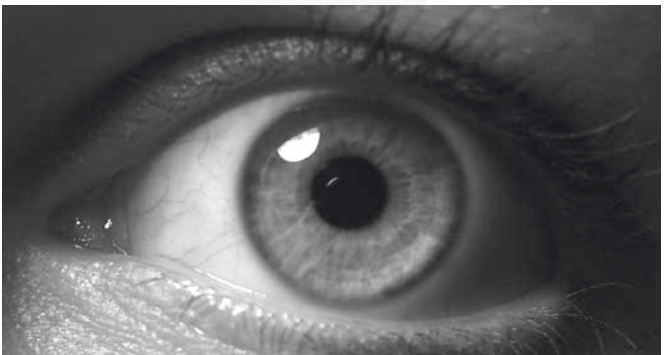
Ziel und Inhalt dieses Seminars ist die Ausbildung und Schulung des pflegerischen Tätigkeitsbereichs der Patientenbeobachtung. Sowohl professionell Pflegende, insbesondere aber auch Pflegehilfskräfte und Pflegende ohne Examen erhalten im Verlauf des Moduls Anleitung und Unterweisung zur Ausbildung entsprechender Fähigkeiten in diesem wichtigen und grundlegenden Aufgabenbereich der Betreuung und Pflege.

Die Teilnehmer erhalten eine praktische Anleitung zur gezielten Beobachtung des Verhaltens von Pflegebedürftigen hinsichtlich Veränderungen und Krankheit.

Vermittelt wird ein Basiswissen zur Beobachtung des pflegebedürftigen älteren Menschen hinsichtlich seines Allgemeinzustandes, zu Bewegungsablauf und Beweglichkeit, des Ernährungszustand und Körpergewichts, die Beobachtung der Körperhaltung und des Gangbilds, Gestik, Mimik, Gehör und Sprache. Grundsätzliches zur Beobachtung von Ernährungs- und Trinkverhalten, sowie zu Schlaf, Schmerz, Augen, Haut, Erbrechen, Schweiß, Sputum und Stuhl.

Weiterführend wird die Beobachtung und Einschätzung des Bewusstseins, von Puls, Blutdruck, Atmung und Temperatur geschult.

Berücksichtigung finden hierbei mögliche beeinflussende



... in der Altenpflege

Faktoren wie Sympathie/ Antipathie, Fachlichkeit und Vorurteile.

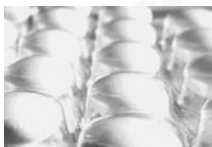
Inhalt ist außerdem die korrekte und aussagekräftige Informationsweitergabe.

Falls erwünscht erweiterbar um das Thema:

Der Blick auf den Patienten als wichtige Informationsquelle und erste Verdachtsdiagnose:

- Schulung des diagnostischen Blicks auf den Patienten anhand ausgewählter internistischer Krankheitsbilder.
- Unterschiedliche Erscheinungsbilder internistischer Erkrankungen.

Krankheitslehre



Dieses Modul bietet die Möglichkeit, je nach Interessenlage selbst eine Auswahl aus den unter dem Überbegriff Krankheitslehre angebotenen Unterrichtseinheiten zu treffen. Der inhaltliche Aufbau ist in den verschiedenen Themengebieten ähnlich gehalten. So wird grundsätzlich die Ätiologie, Pathogenese und die Pathophysiologie des jeweiligen Krankheitsbildes behandelt. Falls erwünscht kann der Inhalt erweitert werden, etwa um weiterführende Informationen zu Erstversorgung und Erstmaßnahmen, zu Verlauf und Perspektive, eine mögliche Umfeldgestaltung sowie förderliche Maßnahmen im Umgang mit entsprechend erkrankten Patienten.

Zur Auswahl stehen die Themen:

Schlaganfall, Herzinfarkt, Diabetes Mellitus, Multiple Sklerose.

Gerne reagieren wir auf eine Anfrage Ihrerseits zu einem anderen Thema.

Verständigung und Kommunikation mit demenzkranken Menschen



In diesem Modul finden die Auswirkungen einer dementiellen Erkrankung auf die kommunikativen Fähigkeiten der Betroffenen besondere Berücksichtigung. Die krankheitsbedingt erschwerte Interaktion zwischen Betreuenden und Erkrankten sowie die Möglichkeiten für einen erleichterten Umgang mit demenzkranken Menschen stellen einen weiteren Schwerpunkt dar.

Ziel ist es, ein effektives und angemessenes Kommunizieren mit den Betroffenen trotz eingeschränkter verbaler und nonverbaler Verständigungsmöglichkeit zu erreichen.

Die Teilnehmer lernen, Verhalten und Aussagen zu deuten und erfahren Hilfreiches zur Bewältigung schwieriger Situationen.

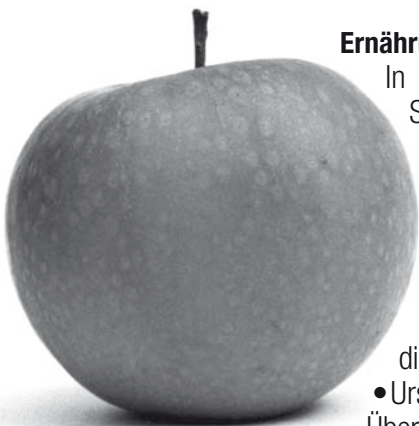
Effektive und angemessene Kommunikation in der Kranken- und Altenpflege

In diesem Modul werden mögliche Einschränkungen der Kommunikationsfähigkeit und deren Auswirkungen aufgezeigt, die Möglichkeiten einer entsprechend angemessenen Kommunikation werden vermittelt.

Einen Schwerpunkt bildet hierbei die Auswirkung von Alterserkrankungen auf die Kommunikationsfähigkeit.



Die Teilnehmer werden außerdem unterrichtet bzgl. der Hilfsmittel und Verhaltensweisen für ein besseres Verständnis bei eingeschränkter Kommunikationsfähigkeit.



Ernährungslehre

In diesem Modul haben Sie die Möglichkeit aus einem umfassenden Fundus zum Thema Ernährung und Ernährungslehre auszuwählen.

Angeboten werden die Themen:

- Ursachen und Folgen bei Über- und Untergewicht sowie Möglichkeiten einer Therapie

rapie

- Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) und ihre Ernährungsempfehlungen, die Energiebilanz
- Spezielle Physiologie und Biochemie der Ernährung (Verdauung und Stoffwechsel, Atmungskette, Citratcyclus, Einteilung der Fette, Zufuhrempfehlungen,...)
- Alkohol und Alkoholmissbrauch, kurzfristige und langfristige Auswirkungen und Risiken des Alkoholkonsums, Auswirkungen des Alkoholkonsums für die Schwangerschaft

Die künstliche Ernährung:

Zusammensetzung und Indikationen zur Verabreichung von Trinksupplementen, Sondenkost und parenteralen Nährlösungen

Gerne reagieren wir auf eine Anfrage Ihrerseits zu einem anderen Thema.

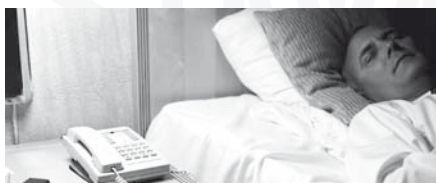
Grundwissen für Pflegekräfte zur Ernährung kranker Menschen

Im Rahmen dieses Moduls werden unterschiedlichen Kostformen (Vollkost, leichte Vollkost, Reduktionskost und weitere Sonderkostformen), ihre Zusammensetzung und die Möglichkeiten und Risiken einer entsprechenden Ernährung vermittelt.

Die Teilnehmer werden unterrichtet zu ausgewählten Erkrankungen und deren Kostform. Aus dem Inhalt:

- Erkrankungen der Verdauungsorgane, Leber und Pancreas
- Diabetes mellitus Typ I und II, Herz- und Kreislauferkrankungen
- Fettstoffwechselstörungen, Gicht (Hyperurikaemie), Rheuma (Polyarthritis) und Osteoporose
- Ernährung bei Niereninsuffizienz und unter Dialyse
- Diverse Lebensmittelallergien
- Mangel- und Unterernährung
- Adipositas

Schlaf und Schlafstörungen



Im Rahmen dieses Moduls lernen die Teilnehmer Wissenswertes zum Thema Schlaf als einen sensib-

len Indikator eines gesundheitsbezogenen Wohlbefindens. Schlafstörungen und Schlafförderung werden als Problem und Aufgabe der Pflegepraxis erkannt und ausgebreitet.

Normaler Schlaf und Schlafstörungen werden wissenschaftlich durchleuchtet, somit erhalten die Teilnehmer eine Einsicht zu Risikofaktoren, Ursachen und beeinflussenden Faktoren von Schlafstörungen sowie den möglichen Folgen.



Diverse Behandlungsmöglichkeiten zur Beseitigung von Schlafstörungen werden aufgezeigt.

Hier haben Sie die Möglichkeit eine eigenständige Auswahl gewünschter Module aus dem Themengebiet Pflege und Recht zu treffen.

Angeboten werden Unterrichtseinheiten zu folgenden Themen:

Betreuungsrecht und Patientenrechte

Aus dem Inhalt:

- Betreuungsrecht und vorsorgende Verfügungen
- Stellvertretung durch einen gesetzlichen Betreuer – Betreuungsrecht
- Stellvertretung durch einen Bevollmächtigten – Vollmachten
- Öffentliche und privatrechtliche Unterbringung, Unterbringungsgesetz (UBG)
- Freiheitsentziehende Maßnahmen in Einrichtungen und im häuslichen Rahmen (Technische Überwachung, Fixierungen, Gabe von Neuroleptika)
- Zwangsbehandlungen



Sterbehilfe und Patientenverfügung

Aus dem Inhalt:

- Rechtliche Einordnung und gesetzliche Grundlagen der Sterbehilfe
- Formen der Sterbehilfe aus rechtlicher Sicht
- Die Patientenverfügung und ihre Verbindlichkeit
- Die Patientenverfügung im Rahmen der Sterbehilfe

Gerne reagieren wir auf eine Anfrage Ihrerseits zu einem anderen Thema.

So sehen wir uns

Die M&M Lifeline ist eine seit 2003 tätige private Bildungseinrichtung für medizinische Aus- und Fortbildungen. Unsere Schwerpunkte sind: Erste Hilfe, medizinisches Notfallmanagement, pflegerelevante Themen, sowie Seminare für verschiedene Fachbereiche.

Als offiziell berufsbildende Einrichtung sind wir von verschiedenen Institutionen, u.a. Landratsämtern, Berufsgenossenschaften und Ärztekammern anerkannt. Unser derzeitiges Wirkungsgebiet beschränkt sich auf den Süden Deutschlands (BW, BY, RP, HE, SL), wird sich aber in den nächsten Jahren auf das Bundesgebiet ausweiten.

In unserem Team finden sich fast alle Berufsgruppen, v.a. aber Pflege- und Rettungsfachpersonal mit pädagogischer Erfahrung. Unser Fachbeirat besteht aus Ärzten und Mitgliedern geisteswissenschaftlicher Studiengänge, u.a. der Pädagogik, Theologie und Soziologie.

Unser Anspruch ist die praxisnahe Vermittlung des jeweiligen Unterrichtsstoffes, die wir durch unser interdisziplinäres Team garantieren. Wir setzen bei der Gestaltung unserer Lehrgänge auf neue Unterrichtsmethoden, immer unter dem Aspekt der Umsetzbarkeit vor Ort, bzw. für den einzelnen Teilnehmer.

Sollten Sie in unserer Fortbildungsübersicht nicht den geeigneten Lehrgang finden, freuen wir uns über ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Sie können dann davon ausgehen, dass wir ein passendes Seminar für Sie zusammenstellen werden.



M&M Lifeline

Erste Hilfe | Notfalltraining | Fachseminare

M&M Lifeline oHG
Zur Petershöhe 5
75389 Neuweiler

Telefon: 07 055 - 93 00 65

Fax. 07 055 - 93 06 23

info@mum-lifeline.de

www.mum-lifeline.de